

diese die Pastoren und Pfarrer darauf aufmerksam machen, daß sie Konfirmanden und Kommunikanten nicht im Tragen von Uhren und Schmuck usw. beeinflussen.

Begründung. Immer hört man in Geschäften, namentlich in kleineren Städten, daß Pastoren und Pfarrer das Tragen von Schmuck den Konfirmanden und Kommunikanten verbieten. Mit diesen Handlungen schädigen diese Herren ganz bedeutend einen Berufszweig und erschweren uns daher unsere Existenz. Auf alle Fälle muß gegen diese Schädigung Einhalt getan werden, wenn wir nicht noch mehr Einbuße erleiden sollen.

(24 Antrag Thüringen)

(VII/225)

Auf nach Magdeburg!

Nur wenige Wochen trennen uns von der Reichstagung. Die stolze Stadt Magdeburg erwartet Euch. Ein jeder, der in den letzten Jahren hier gewohnt hat, war erstaunt, was, nachdem die Festung geschleift wurde, für schöne Bauten und Anlagen hier entstanden sind. Die neuerbaute Stadthalle, in der unsere Reichstagung stattfindet, gehört zu den modernsten Bauten der Stadt. Die Aussteller, sowie die Vertreter unserer Fachpresse waren sämtlich angenehm berührt, einen Bau von solch einer Größe und Schönheit vorzufinden. Vorläufig will ich verraten, daß zu unserer Reichstagung Darbietungen geboten werden, wie bisher noch zu keiner Reichstagung. Die Reichstagung, sowie die Tagung der WOG., nicht auch zuletzt die ZentRa-Versammlung werden es zur Pflicht machen, daß jeder Kollege sich vom Werkisch losreißt, um bei den wichtigen Beschlüssen dabei zu sein. Es sei nebenbei bemerkt, daß nach getaner Arbeit der Harz, das schönste Gebirge Mitteleuropas, der nicht weit von hier liegt, auch eine Erholung bietet. Als Quartiermacher muß ich den Kollegen mitteilen, daß zur Zeit unserer Reichstagung noch eine weitere Reichstagung der Schirmmacher hier stattfindet. Die Wohnungsfrage ist aus diesem Grunde die wichtigste. Ich muß an alle Kollegen die dringende Bitte richten, meldet Euch so bald als möglich an. Es stehen neben den vornehmsten sowie billigeren Hotels auch Privatzimmer zur Verfügung. Der Preis für ein Privatzimmer beträgt 1,50 bis 3 RM. Der Lebensunterhalt ist in Magdeburg nicht teuer, die Geldfrage braucht bei keinem Kollegen der Grund des Fernbleibens zu sein. Wer sich nicht anmeldet, wird bei der doppelten Reichstagung kaum ein Zimmer finden, darum nochmals die Bitte, meldet Euch sofort an. Teilt mir bitte mit, ob Hotel oder Privatzimmer gewünscht werden und in welcher Preislage. Die Anmeldungen, denen der Tag der Ankunft und wieviel Betten gewünscht werden, hinzugesetzt werden muß, sind zu richten an Paul Würdig, Magdeburg, Agnetenstr. 15. (VII/226)

1. Quartierbeschaffung: Die Quartierbeschaffung liegt in den Händen des Kollegen Uhrmachermeister Paul Würdig, Magdeburg, Agnetenstraße 15, Telefon Nr. 3441.

Die Kollegen, welche nach Magdeburg kommen und Logis benötigen, wollen sich bitte recht bald mit Kollege Würdig in Verbindung setzen. Genaue Angaben, ob Privat- oder Hotellogis, Anzahl der Betten, Preislage usw. ist erwünscht.

2. Empfangsbüro: Das Empfangsbüro und Quartier-

büro befindet sich ab 16. August im Hotel Fürst Bismarck, gegenüber dem Hauptbahnhof. Alle Kollegen werden gebeten, sich gleich nach Ankunft dort zu melden und Festbuch, Abzeichen und Quartierzettel, soweit derselbe nicht vorher per Post zugesandt ist, in Empfang zu nehmen!

3. Harzfahrt: Für Mittwoch, den 28. August, ist eine Harzreise geplant! Die Vorbereitungen hierfür hat Herr Hoffsommer, Magdeburg, Alte Ulrichstraße 15a, Telefon 1985, übernommen! Alle Kollegen, welche sich an der Harzreise beteiligen, wollen sich bald an die oben genannte Adresse wenden, damit rechtzeitig ein Sonderzug zu billigerem Preise bestellt werden kann.

4. Die Stadthalle (Tagungshalle) ist vom Hauptbahnhof mit den Straßenbahnlinien 5, 7, 9, 11 zu erreichen! Umsteiger verlangen und am Hasselbachplatz umsteigen in die Straßenbahn Nr. 10.

5. Anfragen und Auskünfte: Alle für die Reichstagung usw. in Frage kommenden Auskünfte, Anfragen usw. erledigen und beantworten prompt: a) Obermeister Kollege Ernst Meyer, Magdeburg, Halberstädter Straße 47, Telefon Amt Stephan Nr. 42792; b) die Firma Ludwig Wermuth, Magdeburg, Otto-v.-Guerickestr. 83, Telefon 2378.

Wir hoffen bestimmt, recht viele Kollegen in Magdeburg zu sehen und versprechen schon heute genügende Stunden und Tage in der alten Elbestadt! (VI/1979) Der Presse- und Werbeausschuß. I. A.: H. Wermuth.

Die Ausstellung „Uhr und Schmuck“ für das Publikum anlässlich der Reichstagung in Magdeburg. Wie wir bereits bekanntgegeben haben, wird neben der eigentlichen Fachausstellung, die nur für unsere Kollegen zur Besichtigung frei ist, in Magdeburg eine besondere Ausstellung für das Publikum eingerichtet. Die Vorarbeiten zeigen, daß diese Ausstellung außerordentlich interessant, nicht nur für das Publikum, sondern auch für unsere Kollegen sein wird. Es ist das erste derartige Unternehmen, mit dem wir noch den Nebenzweck verfolgen, unseren Kollegen zu zeigen, mit wie verhältnismäßig einfachen Mitteln man eine wirksame Werbung für die Uhr veranstalten kann. Wir hoffen, daß diese Publikums-Ausstellung sehr fruchtbare Anregungen für das ganze Gewerbe geben wird.

Wir sind bereit, bei dieser Ausstellung auch besondere Arbeiten von unseren Kollegen zur Ausstellung zu bringen. Bei der Auswahl dieser Arbeiten müssen wir uns jedoch von dem Gesichtspunkt leiten lassen, ob derartige Arbeiten auf das Publikum wirken können. Es ist also mehr dieser Gesichtspunkt als der rein fachmännische voranzustellen. Besonders geeignet sind demnach Arbeiten, die irgendwelche Besonderheiten zeigen, komplizierte Uhren u. dgl., die aber das Staunen und die Bewunderung des Publikums erregen. Wir bitten die Kollegen, die derartige Arbeiten ausgeführt haben und die gewillt sind, sie uns für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Beizufügen ist eine Beschreibung des betreffenden Gegenstandes möglichst mit einer Abbildung. (VII/219)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

I. A. des Vorstandes: W. König

Innungs- und Vereinsnachrichten

Landesverband Badischer Uhrmacher

In letzter Zeit wurden wiederholt Klagen laut, daß die Industrie sowohl handwerkliche Erzeugnisse herstellen läßt, als auch Handel mit Waren aller Art zugunsten ihrer Angestellten, aber zum Schaden des gesamten Handwerks betreibt. In einer Versammlung der Interessenverbände sollen diese Fragen zum Gegenstand eingehender Beratungen gemacht werden. Wir bitten daher dringend, uns alsbald ausreichendes Tatsachenmaterial zu übersenden.

Diese Angelegenheit ist von so weittragender Bedeutung für unser Gewerbe, daß es erforderlich ist, in nächster Sitzung Ihrer Vereinigung ausgiebig darüber zu beraten. Wir bitten besorgt zu sein, daß das Material bis 15. August im Besitz der Geschäftsstelle ist.

Dem auf den Verbandstag gestellten Antrag auf Nachprüfung der Gewichte kann nicht entsprochen werden, da dies gesetzlich geregelt ist und bereits schon anderweitig abgelehnt wurde.

Der weitere Antrag betreffend Uhrgläser ist zur Reichstagung gestellt. (VII/218) Fleig.

Oberschlesischer Provinzialverband der Uhrmacher und Goldschmiede e. V., Sitz Gleiwitz

Unser diesjähriger Verbandstag findet am Montag, dem 9. September, in Gleiwitz statt und ist gleichzeitig mit dem

25jährigen Jubiläum der Uhrmacher-, Goldschmiede-, Juwelier-, Graveur- und Optiker-Zwangsgewerkschaft Gleiwitz-Hindenburg verbunden. Zur selben Zeit findet eine für die ganze Provinz Oberschlesien zugelassene Lehrlingszwischenprüfung statt, an der sich auch Nichtmitglieder beteiligen können. Näheres über diese ist durch die Geschäftsführung, Herrn Kollegen Alker, Hindenburg, Oberschl., Postfach, zu erfahren.

Richten Sie sich alle ein, um am 9. September nach Gleiwitz zu kommen und einige recht frohe Stunden zu erleben. Ganz Oberschlesien muß vertreten sein, besonders aber auch unsere Mitglieder. (VII/216) Der Vorstand.

Uhrmacherverband für Kurhessen und Waldeck, E. V., Sitz Kassel

Versammlungsbericht über die Unterverbandstagung am 8. Juli in Marburg (Lahn).

Bei schönstem Wetter trafen sich unsere Kollegen in den Morgenstunden im malerisch gelegenen Marburg (Lahn). Die mit der Bahn aus Richtung Kassel eintreffenden Kollegen wurden durch die Marburger Kollegen Spörhase, Seydler und Semmler empfangen. Nach einem kleinen Rundgang durch die Stadt traf man sich im Versammlungslokal, Terrassenrestaurant Hannibal in der Reitgasse. Die stark besuchte Versammlung wurde durch den I. Vorsitzenden, Herrn H. Kochendörffer eröffnet. Der Vor-